



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert	Seiten 2, 3
Kirchliches	Seite 5
Vorschau	Seite 6

Sieg für den Binninger Anzeiger mit bestem Preis-/Leistungsverhältnis



Binninger Anzeiger während der Basler Fasnacht

Am 5. März erscheint kein Binninger Anzeiger.

Text- und Insetateschluss nach der Fasnacht für die Ausgabe Nr. 9 vom 12. März 2009 ist wie gewohnt am vorhergehenden Montag, 9. März 2009, 12.00 Uhr.

Inserieren in Farbe:
061 421 25 80!

Der Zuschlag der Amtlichen Publikationen geht mit dem besten Preis-/Leistungsverhältnis an die Buchdruckerei Lüdin AG und somit an den Binninger Anzeiger. Wir freuen uns über den erneuten Sieg des Binninger Anzeigers vor dem Reinhard Verlag mit seiner Wochenzeitung BiBo.

Vor fünf Monaten kündigte die Gemeinde Binningen an, erneut eine Submission für den Auftrag zur Veröffentlichung der Amtlichen Publikationen durchzuführen. Vor vier Monaten war es soweit, der Auftrag wurde ausgeschrieben (nachzulesen im Binninger Anzeiger Nummer 40, www.binningeranzeiger.ch > Archiv). Am 6. Januar war Offertöffnung, wenig später die mündliche Vorstellung der Offerte und seit Dienstag vor einer Woche lag das Resultat vor. Doch hüllte sich die Gemeinde eine Woche lang in eisernes Schweigen, wer den Zuschlag erhalten hat. Diesen Montag, 23. Februar kam der alles entscheidende eingeschriebene Brief, worin die Gemeinde ihren Beschluss mitteilte.

Den Zuschlag erhält die Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen. «Die wesentlichen Vorteile des Angebots: Bestes Preis-/ Leistungsverhältnis unter

Berücksichtigung der folgenden Zuschlagskriterien gemäss Ausschreibung: Preis 40%, Konzept 25% und Qualität 35%», so kann man im Vergabeentscheid lesen.

Der Zeitraum von der Ankündigung bis zum heutigen Entscheid war für uns eine halbe Ewigkeit, denn es war sehr wichtig für den Binninger Anzeiger, diesen Auftrag erneut zu bekommen. Wir, die Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen, welche als Familienbetrieb in 4. und 5. Generation steht, freuen uns deshalb sehr über diesen Vergabeentscheid. Leicht zu erreichen war die Erfüllung aller Wünsche, die die Gemeinde Binningen äusserte, nicht. Wie sich mit dem Entscheid zeigt, konnte sich die Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen jedoch gegen ihre Konkurrenz, wie schon bei der letzten Submission vor 6 Jahren, mit Qualität und einem guten Angebot durchsetzen. Details können jedoch noch nicht bekannt gegeben werden, da der Vertrag zwischen der Gemeinde und dem Binninger Anzeiger zuerst im Detail ausgearbeitet werden muss.

Stolz sind wir auch, dass unsere LeserInnen auch in dieser schwierigen Zeit hinter ihrem Bledli stehen und sogar zu dessen Stärkung einen Verein «Pro Binninger Anzeiger» gründeten, welcher von Einwohnerrat Urs-Peter Moos präsiert wird. Der Binninger Anzeiger ist ein Stück Tradition, ein Kulturgut



Zuschlag geht an den Binninger Anzeiger: Wie schon vor 6 Jahren, konnte die Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen auch bei dieser Ausschreibung ihre Konkurrenz hinter sich lassen.

dieser Gemeinde. Durch das Vermitteln zwischen LeserInnen, Vereins- und Parteimitgliedern lebt die Gemeinde. Unsere LeserInnen schätzen es, dass wir jedem eine Stimme geben und so die Anliegen eines Jeden dieser Gemeinde, verbreitet werden können. Es wird uns auch in Zukunft eine Freude sein, diesen Anforderungen gerecht zu werden. In diesem Sinne nochmals herzlichen

Dank an alle, die durch Daumendrücken, gute Wünsche, Zuspruch sowie ihrem Vereinsbeitritt uns moralisch Unterstützung leisteten und durchgehend an uns und den Binninger Anzeiger geglaubt haben.

*Familie Schweighauser-Lüdin
Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen
Redaktion und Verlag Binninger Anzeiger*

43 Klassen an der Binninger Schulfasnacht

800 Kinder aus 43 Klassen versammelten sich dieses Jahr zum zweiten Mal zu einem gemeinsamen Cortège auf dem Dorfplatz. Pünktlich um 10.00 Uhr, angeführt von einer Polizeieskorte, liefen die Kinder in ihren selbst gebastelten Kostümen los. Zwischen den einzelnen Gruppen begleiteten sie viele Pfeifer und Trommler. Unter den bewundernden Augen von Mamis, Papis und Verwandten liefen die kleinen Knirpse ihre Route. Die Sujets waren auch dieses Jahr wieder sehr vielfältig. Töpfchenhexen, finanzimmune Tutanchamuns, Froschkönige und Glücksbringer, von Dinosauriern, Höhlenbewohnern bis zur Flowerpower-Zeit lief Ente neben Geparde und Giraffe. Fast so gross wie ihr echter Feuerwehrschlauch, waren die kleinen Mini-Feuerwehr-Mannen und -Frauen, immer einsatzbereit am Feuerwehrschlauch angebunden, mit auf der Route. Bei einer Klasse wurde es schon fast politisch, sie meinten «Jedem Kind si aigeni Schuel». Wer hätte gedacht, dass Saurier schon schreiben konnten.

Jedenfalls die Binninger Saurier können es. Auf ihrem Zeedel konnte man lesen: «Ich e Saurier. I syg e Glatte, mit myne Platte, wo uff mym Rugge ummestöhn, wie grossi Spate. Me seit mir Stego, und ych nimm, was ych ka kriege, due Krutt und Kabis ynestopfe voll Vergniege. I schmatz und mampf so gärrn, so schregglig gärrn bim Ässe. I bi e Saurier, das darf me nit vergässe!».

Wie bei den Grossen, beschenkten die Kinder die Zuschauer mit Dääfeli, Schoggi und anderen Süssigkeiten. «Der Tutanchamun ist immun. Die Finanzkrieze ist ihm egal, er hat genug Gold

in seinem Regal.» Und weil das so ist, verschenken die munteren Mumien auf ihrem Zeedel auch gleich ein goldiges Dääfeli.

Nach der langen Route wieder auf dem Dorfplatz angekommen, standen Fastenwähen, Fasnachtschüechli und warmer Tee für die Schüler zur kleinen Stärkung bereit. Wer immer noch nicht müde war, lieferte sich eine Rääplischlacht.

Alles in allem darf eine positive Bilanz gezogen werden mit der Hoffnung, dass der Anlass bald eine Wiederholung erfährt. *ms*



Hippies: «Peace forever» mit der Klasse 5c.



Wasser: Die Klasse 3d als Delfine und Fische vom Spiegelfeldschulhaus

Fotos: ns



Geparde: Klasse 1d angeführt von ihren Lehrerinnen als Zoowächterinnen.

Über 300 Bilder der Binninger Schulfasnacht zum blättern und bestellen auf www.binningeranzeiger.ch

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Winter in Binningen

Bei Schneefall pflügt die Gemeinde ebene Strassen und salzt sie, wenn nötig, leicht. Für steile Strassen und in Stoppsäcken braucht es mehr Salz. Wenn sich Eis bildet, werden alle öffentlichen Strassen und Wege gesalzen. Grund- und Liegenschaftseigentümer sowie die Anwohner/innen sind gemäss Polizeireglement der Gemeinde Binningen verpflichtet, bei Schneefall und Glatteis die Trottoirs begehbar zu halten (Kantons- und Gemeindestrassen). Dies gilt auch für unbewohnte Liegenschaften. Wenn Sie Schnee und Eis nicht von den Trottoirs räumen oder diese nur ungenügend splitten, haften Sie als Grundeigentümer für den dadurch verursachten Schaden. Dasselbe gilt, wenn ein Schaden infolge überragender Äste oder Schnee auf den Bäumen verursacht wird.

Verwendung von Salz

Wir bitten die Hausbesitzer und die Hauswarte, wenn immer möglich auf den Einsatz von Salz zu verzichten. Nebst der möglichst frühzeitigen Schneeräumung gibt es noch die Möglichkeit, Splitt zu streuen. Zu diesem Zweck können Sie im Werkhof, Parkstrasse 29, 4102 Binningen gratis Splitt beziehen (bitte Gebinde mitbringen).

Standorte der Splittbehälter

Ostseite: Waldeckweg / Margarethenstr.; Bruderholzrain / Wilhelm Denz-Str.; Schlossrebenrain / Kehrplatz Kath. Kirche; Postgasse (Feuerwehmagazin); Im Kugelfang / Zeigerweg; Wassergrabenstr. (Eingang Zivilschutzanlage); Wassergrabenstr. (Sportplatz)

Westseite: Benkenstrasse / Steinenkreuzstr.; Paradiesstr. / Im Marteli; Bollwerkstr. / Im Tschuppbaumacker; Tiefengrabenstr./Bachmattenstr.; Benkenstr. (Hippotherapiezentrum); Rebgrasse / Hohlegasse. Weitere Infos: www.binningen.ch > Winterdienst

Malen für Krebsbetroffene

Bei der Krebsliga beider Basel finden ab März 2009 wieder Malgruppen «Farbenspur - Lebensspur» für Krebsbetroffene statt. Häufig fällt es Krebsbetroffenen schwer, über ihre Erfahrungen und Gefühle zu sprechen. Das Malen kann helfen, Trauer und Schmerz im Bild auszudrücken. Weitere Informationen: www.klbb.ch

Ruftaxi Basler Fasnacht 2009

Ruftaxi-Anschluss für Spätfahrten von der Basler Fasnacht 2009

Montag, 2. bis Mittwoch, 4. März 2009

Linie 34:

ab Universitätsspital Basel 00.28 Uhr, 00.45 Uhr, 01.00 Uhr, 01.15 Uhr, 01.45 Uhr, 02.15 Uhr.

Abnahme durch Ruftaxi:

Binningen (Kronenplatz) 00.38 Uhr, 00.55 Uhr, 01.10 Uhr, 01.25 Uhr, 01.55 Uhr, 02.25 Uhr.

Die Lawinengefahr wird häufig unterschätzt

Unkenntnis und fehlende Erfahrung können zu Unfällen führen

Die Unfallstatistik der letzten Jahre zeigt, dass der Anteil Freerider unter den Lawinenofern zugenommen hat. Die bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung – erinnert an die wichtigsten Regeln.

Frischer Pulverschnee, kühle Temperaturen und strahlender Sonnenschein: Neben den Tourenfahrern ziehen auch viele Freerider genüsslich ihre Spuren in die unberührte Landschaft. Das Skifahren und Snowboarden abseits der Pisten beinhaltet allerdings grosse Risiken und sollte nur mit optimaler Vorbereitung gewagt werden. Unter den jährlich rund zwanzig Lawinenofern in den Bergen hat die Zahl der Freerider in den letzten Jahren leicht zugenommen und macht rund die Hälfte der Getöteten aus. Viele dieser Unfälle sind auf Unkenntnis und fehlende Erfahrung zurückzuführen.

Die grössten Risiken für Freerider sind Absturz und Verschüttung durch Lawinen. Die bfu, das Schweizer Kompetenzzentrum für Unfallprävention, ruft deshalb die wichtigsten Ratschläge

in Erinnerung:

- Lawinenbulletin und Wetterbericht konsultieren; ab Lawinengefahr «erheblich» auf den markierten und geöffneten Pisten bleiben.
 - Signale und Warnungen der Pisten- und Rettungsdienste beachten. Blinkende Lawinenwarnleuchten in den Skigebieten bedeuten akute Lebensgefahr abseits der gesicherten Pisten!
 - Eine Freeride-Ausbildung besuchen, um die Gefahren kennen und einschätzen zu lernen.
 - Ein eingeschaltetes Lawinenverschütteten-Suchgerät tragen und eine Lawinenschaufel sowie eine Sonde mitführen.
 - Keinen fremden Spuren folgen, die in unbekanntes Gelände führen.
 - Nie alleine und nur bei guter Sicht fahren.
 - Frische Triebsschnee-Ansammlungen kritisch beurteilen.
 - Steilste Hangpartien und Schlüsselstellen einzeln befahren.
- bfu-Broschüre «Freeriden – Das Lawinenrisiko besser einschätzen»: www.bfu.ch/PDFLib/1033_42.pdf

Binninger Strassenfasnacht am Samstag, 7. März, ab 12.00 Uhr**Verkehrsbeschränkungen entlang der Umzugsroute**

Während der Binninger Strassenfasnacht am Samstag, 7. März 2009, 12.00 bis 19.00 Uhr, kommt es zu Verkehrsbehinderungen auf folgenden Abschnitten:

Dorfplatz – Postgasse – Hauptstrasse – Kronenplatz – Amerikanerstrasse – Weihermattstrasse – Curt-Goetz-Strasse

Während des Fasnachtsumzuges sind die Zu- und Wegfahrten innerhalb der oben beschriebenen Umzugsroute für den gesamten Strassenverkehr gesperrt. Zusammen mit den Verkehrs-

kadetten gewährleistet die Gemeindepolizei die Streckensicherung. Um zu einem guten Gelingen der Binninger Fasnacht beizutragen, werden die Anwohnerinnen und Anwohner der Umzugsroute gebeten, ihre Fahrzeuge vor dem Fasnachtsumzug von der Route zu entfernen.

Das Binninger Fasnachts-Comité und die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Gemeindepolizei Binningen

Fasnachtswoche vom 2. bis 6. März**Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung**

Die Verwaltung ist während der Fasnachtswoche 2009 wie folgt geöffnet:

Montag,	2. März	8.00-11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag,	3. März	9.30-11.30 Uhr	14.00-16.00 Uhr
Mittwoch,	4. März	9.30-11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Donnerstag,	5. März	9.30-11.30 Uhr	13.30-18.00 Uhr
Freitag,	6. März	9.30-11.30 Uhr	14.00-16.00 Uhr

Hallenbad Spiegelfeld

Das Hallenbad bleibt am Nachmittag des Fasnachtsmontags, 2. März, geschlossen (und wie immer am Dienstag). Am Fasnachtsmittwoch gelten die gewohnten Öffnungszeiten.

Amtsblatt

Amtsblatt Nr. 8 vom 19. Februar 2009**Baugesuche**

Nr. 0292/2009. Bauherrschaft: Erne AG Holzbau, Werkstrasse 3, 5080 Laufenburg. Projekt: Ersatz bestehende Containeranlage, Parzelle Nr. 3446, In den Schutzmatten 6. Projektverantwortliche Person: Erne AG Holzbau, Werkstrasse 3, 5080 Laufenburg.

Nr. 0305/2009. Bauherrschaft: Jenni Rosemarie, Bottmingerstrasse 96, 4102 Binningen. Projekt: Sitzplatzüberdachung, Parzelle Nr. 1343, Bottmingerstrasse 96. Projektverantwortliche Person: Jenni Rosemarie, Bottmingerstrasse 96, 4102 Binningen.

Nr. 0313/2009. Bauherrschaft: VIVA Gartenbau AG, Bündtenmattstrasse 59, 4102 Binningen. Projekt: Schwimmteich, Parzelle Nr. 1290, Rottmannsbodenstrasse 19. Projektverantwortliche Person: VIVA Gartenbau AG, Bündtenmattstrasse 59, 4102 Binningen.

Nr. 0325/2009. Bauherrschaft: Gehrig Roger und Sandra, Waldeckweg 1, 4102 Binningen. Projekt: Einfamilienhaus Umbau mit Carport, Parzelle Nr. 1979, Waldeckweg 3. Projektverantwort-

liche Person: Trinkler Urs R. Architekt, St. Johannis-Vorstadt 19, 4056 Basel.

Grundbucheintragen

Kauf. StWE-Parz. S7555: 28/1000 ME an Parz. D7523 mit Sonderrecht an Wohnung 52 W1 im 1. Obergeschoss mit Keller 52 K1 im Untergeschoss (Bottmingerstrasse 52); ME-Parz. M7579: 6/188 ME an Parz. S7576 mit ausschliesslichem Benützungrecht an Einstellplatz AEP 3. Veräusserer: Suter Paul, Binningen, Eigentum seit 1.3.2006. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Strukar Mensur, Binningen BL; Strukar-Sipek Bozema, Binningen BL).

Ehevertrag. Parz. 687: 381 m² mit Wohnhaus, Paradiesstrasse 66, Gartenanlage «Marteli»; Parz. 2883: 980 m² mit Wohnhaus, Langegasse 53, Wohnhaus, Langegasse 53a, Gartenanlage «Marteli». Veräusserer: Salathé-Martin Ruth, Binningen, Eigentum seit 17.2.1994, 28.3.1967. Erwerber zu GE: Gütergemeinschaft (Salathé Felix, Binningen; Salathé-Martin Ruth, Binningen).

Gemeinde Binningen

Stellenausschreibung**Abteilung Soziale Dienste und Gesundheit**

Für eine Schwangerschaftsvertretung suchen wir per 1. Juli 2009

eine Sozialarbeiterin oder einen Sozialarbeiter

(befristet bis 31. Juli 2010, 70 %-Pensum)

Aufgrund der Teamzusammensetzung wird einer weiblichen Bewerberin den Vorzug gegeben.

Aufgabenbereich:

- Sozialberatung von Einzelnen und Familien
- Unterstützungen und Beratungen im Rahmen des Sozialhilfegesetzes
- Sachhilfe, Beschaffung und Vermittlung von Informationen, Finanzen und Dienstleistungen
- Abklärungen für die Vormundschaftsbehörde, teilweise Führen von vormundschaftlichen Massnahmen

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Ausbildung als Sozialarbeiter/in FH/HFS
- Praktische Berufserfahrung im Bereich Sozialhilfe und gesetzlicher Sozialarbeit, mit Vorteil auf einem Gemeindefachdienst BL
- Organisatorische und administrative Kompetenz
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Kompetenz in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung sowie Sachhilfe
- Teamfähige Persönlichkeit
- Sehr gute PC-Anwenderkenntnisse (Microsoft Office)
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Diskretion und Verschwiegenheit

Wir bieten:

- Selbstständige und interessante Tätigkeit im Team der Sozialen Dienste
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Wenn:

- Sie sich angesprochen fühlen, bewerben Sie sich bitte mit unserem offiziellen Bewerbungsbogen und Ihren eigenen Bewerbungsunterlagen. Sie können den Bewerbungsbogen auf unserer Website www.binningen.ch herunterladen oder beim Sekretariat Zentrale Dienste, Telefon 061 425 51 51, bestellen.
- Sie Fragen haben, geben Ihnen die Abteilungsleiterin Soziale Dienste und Gesundheit, Brigitte Wiggl, Telefon 061 425 53 32 oder die Abteilungsleiterin Zentrale Dienste, Petra Oppliger, Telefon 061 425 52 40, gerne Auskunft.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis *spätestens 9. März 2009* an die Gemeindeverwaltung, Abteilung Zentrale Dienste, Management und Personal, Stichwort «Soziale Dienste», Curt Goetz-Strasse 1, 4102 Binningen.

Gemeinde Binningen

Stellenausschreibung**Abteilung Raumplanung und Umwelt**

Für die Reinigung verschiedener Schulanlagen suchen wir *per sofort bis Ende Jahr*

Reinigungspersonal

das bereit ist, auf Abruf kurzfristige Einsätze bei der täglichen Reinigung sowie bei der Hauptreinigung während der Schulferien zu übernehmen.

Bei diesen kurzfristig planbaren Einsätzen der täglichen Reinigung erfolgt Ihre Arbeit zwischen ca. 15.30 Uhr und ca. 19.00 Uhr. Bei der Hauptreinigung in den Frühjahrsferien und den ersten zwei Wochen der Sommerferien sind Ihre Arbeitszeiten jeweils täglich von 06.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr.

Wir erwarten:

- mehrjährige praktische Erfahrung im Reinigungsdienst
- gute Deutschkenntnisse

Wenn:

- Sie sich angesprochen fühlen, bewerben Sie sich bitte mit unserem offiziellen Bewerbungsbogen und Ihren eigenen Bewerbungsunterlagen. Sie können den Bewerbungsbogen auf unserer Website www.binningen.ch herunterladen oder auf dem Sekretariat Zentrale Dienste, Telefon 061 425 51 51 bestellen.
- Sie Fragen haben, geben Ihnen folgende Personen gerne Auskunft:
 - Stv. Hauswart Schulanlage Meiriacker: Herr Urs Dubach, Tel. 061 421 99 62
 - Hauswart Schulanlage Mühlematt: Herr Christoph Marti, Tel. 061 426 90 25
 - Personalverantwortliche Frau lic. iur. Petra Oppliger, Tel. 061 425 52 40

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis *spätestens 9. März 2009* an die Gemeindeverwaltung, Abteilung Zentrale Dienste, Management und Personal, Stichwort «Reinigung», Curt Goetz-Strasse 1, 4102 Binningen.

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat
Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:

Montag	8.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	9.30 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch	
Freitag	9.30 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident
Termine nach Vereinbarung

Die Gemeinde informiert

Gemeinderat

75 Jahr Drämmli z'Binnige



Seit 75 Jahren fährt das Tram von Basel nach Binningen. Dieses Jubiläum feiert Binningen am Samstag, den 15. August 2009 mit einem grossen Fest entlang der Hauptstrasse. Gemeinsam mit den BVB, der IG Hauptstrasse, dem KMU-Binningen/Bottmingen und den Vereinen organisiert die Gemeinde Binningen einen erlebnisreichen Tag für Gross und Klein. Festauftritt ist um 11 Uhr, gefeiert wird bis spät nachts. Das 2er-Tram fährt nach Fahrplan, dazwischen verkehren während der ganzen Festdauer historische Tramwagen zwischen dem Bahnhof

SBB und dem Kronenplatz – eine Gelegenheit für alle, eine nostalgische Fahrt durch Binningen zu geniessen. Wie vor 75 Jahren ist die Hauptstrasse autofrei. Das Gewerbe präsentiert sich entlang der Hauptstrasse, und an verschiedenen Festplätzen wird das Publikum mit Speis und Trank verwöhnt. Weiter wird eine Sonderausstellung zur Tramlinie Binningen über die Geschichte und die Zukunft des 2er-Trams gezeigt.

Reservieren Sie den 15. August. Zu gegebener Zeit erhalten Sie mehr Informationen zum Fest.

Zuschlagsentscheid für amtliches Publikationsorgan

Ende Oktober 2008 hat der Gemeinderat den Auftrag «Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde» öffentlich ausgeschrieben. An seiner Sitzung vom 17. Februar 2009 hat er nun entschieden, dass der Zuschlag für den Auftrag an die Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen, geht.

Aufgrund der einheitlichen Bewertung aller eingegangenen Angebote in der öffentlichen Ausschreibung der obgenannten Beschaffung beschliesst der Gemeinderat:

1. Zuschlag an: Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen
2. zum Preis von: 137'555 Franken inkl. 7,6% MWSt
3. Die wesentlichen Vorteile des Angebots: Bestes Preis-/Leistungsverhältnis unter Berücksichtigung folgender Kriterien:
 - a. Angebotspreis: 40%
 - b. Konzept: 25%
 - c. Qualität: 35%
4. Vorbehalten bleibt die allseitige Unterzeichnung des Vertrags

Gemeinderat Binningen

Häckseldienst

Westplateau: 4. - 6. März

Ostplateau: 11. - 13. März

Zur Unterstützung der Kompostierung im eigenen Garten bietet die Gemeinde Binningen einen mobilen Häckseldienst an. Gehäckselt werden Baum- und Strauchschnitt, verholzte Gartenpflanzen und Stauden.

Das kann gehäckselt werden:

Baum- und Strauchschnitt, Äste (min. Fingerdick, max. 10 cm), verholzte Gartenpflanzen/Stauden.

Das kann nicht gehäckselt werden:

Laub, elastische Hölzer (Weiden), Thuja, Föhrennadeln, etc.

Kosten:

Die ersten 15 Minuten sind gratis. Für die restliche Zeit werden 3 Franken pro Minute verrechnet.

Anmeldung:

Interessenten können sich beim Sekretariat der Bauabteilungen unter Telefon 061 425 53 02 oder Homepage > Onlineschalter > Häckseldienst anmelden.

Anmeldeschluss ist immer montags, 11.30 Uhr, vor der jeweiligen Tour.

Überbauung Kronenmatten Süd

Im Gebäude an der Hauptstrasse werden anfangs März weitere Mieter einziehen. So findet man im ersten Obergeschoss die Kinderarztpraxis Dr. Sidler/Dr. Walther und im dritten Obergeschoss die Praxis Dr. Hertsch. Gleichzeitig erfolgen die Ausbauten der Wohnungen und restlichen Dienstleistungsflächen.

Das Wohnhaus an der Amerikanerstrasse erhält aussen die letzten Arbeiten an der Fassade und innen die fertigen Plattenbeläge und Parkette.

Weiterhin kann die Baustellenzufahrt nur über die Amerikanerstrasse erfolgen. Es muss mit einer Erhöhung des Verkehrsauskommens durch zusätzlichen Lieferverkehr gerechnet werden.

Polizeistützpunkt Binningen (Schlossgasse)

Die Arbeiten für den Aushub und den Baugrubenabschluss sind bald abgeschlossen. Der Baumeister beginnt mit den Arbeiten für die Fundamente und die Kanalisation.

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung bittet um Verständnis für allfällige Lärm- und Verkehrsbelästigungen.

Krankheit gibt Impulse

70 Jahre Tag der Kranken,
1. März 2009

Vor siebzig Jahren hat die Ärztin Marthe Nicati die Initiative ergriffen, um den Anliegen der Kranken mit einem Tag der Kranken mehr Beachtung zu verschaffen. Das diesjährige Motto «Krankheit» soll diesen immer noch anregenden Anfangsimpuls auf vielfältige Weise aufnehmen.

Wie kann Krankheit auch dem Kranken Impulse geben, ohne dass dieses Motto zynisch verstanden würde? Krankheit heisst immer Verlust der einstmaligen Sicherheit, Schwäche, Einschränkung, ja Leiden. Doch bedeutet sie auch eine Auseinandersetzung mit den Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit, einen neuen Blick auf die Zeit. Krank sein, kann auch Zweifel hervorrufen. Unsere Gesellschaft braucht Zweifler, damit sie die Bodenhaftung behält.

Krank sein wird mit Leiden und verschiedensten Sorgen in Verbindung gebracht. Tatsächlich müssen insbesondere chronisch erkrankte Menschen und ihre Angehörigen dies täglich erleben und aushalten. Krankheit hat aber nicht nur Schattenseiten. Krankheit bewegt: Sie kann Betroffenheit, Solidarität und Fragen nach dem Sinn des Lebens wie auch zur eigenen Endlichkeit auslösen. Krankheit gibt einen neuen Blick auf die Bedeutung von Problemen und Zeit.

Angehörige, Freunde und ArbeitskollegInnen von Kranken sollen angeregt werden, sich mit der Krankheit auseinanderzusetzen und im Rahmen des Möglichen Unterstützung anzubieten. Auch wir von der Spitex leisten hier professionelle Hilfe und Beratung. Sie vermag aber auf die Dauer persönliche Beziehungen und seelentiefe, stützende Freundschaften in schwierigen Zeiten nur bedingt zu ersetzen.

Ärztinnen und Ärzten, den Pflegen-

den, den Spital- und Pflegeheimverantwortlichen aber auch der Wissenschaft soll der Impuls gegeben werden, ihre Anstrengungen für einen Behandlungsablauf, in welchem sich der Patient und die Patientin aufgehoben und ernst genommen fühlt, zu ermöglichen. Der Druck ist heute beträchtlich, dass die betriebswirtschaftlichen Zwänge die Frage der Behandlungsqualität in den Hintergrund drängen.

Politiker sollen mit dem Tag der Kranken aufgefordert werden, sich daran zu erinnern, dass Gesundheitspolitik in den Dienst der Kranken zu stellen ist. Sie darf nicht Tummelfeld für Selbstprofilierung, ideologische Auseinandersetzung oder Sparübung um des Sparswillens sein. Es gibt Entwicklungen in gesundheitspolitischen Fragen, die kritisch hinterfragt werden müssen, damit der Grundgedanke der Solidarität gegenüber erkrankten Menschen erhalten bleibt.

Sie sehen, Krankheit kann durchaus Impulse geben. Es geht hier keineswegs darum, Sie zu idealisieren. Die Konsequenzen für die Lebensqualität der Betroffenen sind zu gross.

Mit der demographischen und politischen Entwicklung wird es jedoch künftig viele innovative Impulse brauchen, damit Krankheit nicht mit Isolation und Verlust der sozialen Identität gleichgestellt wird.

Spitex Binningen nimmt Impulse auf. Sie trägt dazu bei, dass kranke und pflegebedürftige Menschen sich mit Einschränkung und Leiden auseinandersetzen können. Spitex Fachpersonen beraten, betreuen und pflegen. Sie leisten einen Beitrag, Ratlosigkeit zu überwinden und neuen Lebenswillen schöpfen zu können. Für alle Einwohner und Einwohnerinnen in Binningen gilt: Auch Spitex gibt Impulse – und nimmt Impulse auf. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Kanton Basel-Landschaft

Baselland fördert Tanz und Theater

Der Regierungsrat BL hat in seiner Sitzung vom 10.2.2009 einen Rahmenkredit 2009 bis 2012 aus dem Lotteriefonds für die projektorientierte Tanz- und Theaterförderung in der Region Basel bewilligt. Die Mittel in der Höhe von 535'000 Franken pro Jahr werden - ergänzt durch den gleichermassen zweckbestimmten Kredit aus dem Kanton Basel-Stadt in der Höhe von 465'000 Franken - für Produktionen und Erstaufführungen in den Sparten Tanz und Theater eingesetzt.

Die inhaltliche Basis für die Förderpraxis ist das jüngst revidierte Fördermodell für Tanz und Theater in der Region Basel. Über die Zusprennung der Beiträge entscheidet der gemeinsame Fachausschuss BS/BL. Dessen Geschäftsstelle ist bei der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion / kulturelles.bl in Liestal domiziliert.

Informationen sind erhältlich unter www.kulturelles.bl.ch oder bei Niggi Ullrich, Leiter kulturelles.bl (Telefon 061 552 61 52).

Aktuelles aus dem Landrat

Entscheid mit Zwischentönen für Uni-Neubau

Der Landrat genehmigte an seiner letzten Sitzung einen Projektierungskredit für den Neubau der Universität auf dem Schällemätteli.

Vor 2 Jahren haben die Stimmberechtigten des Baselierts der gemeinsamen Trägerschaft der Universität zugestimmt. Damit wurden die Grundlagen geschaffen, um dieses erste gemeinsame Uni-Bauvorhaben zu realisieren – finanziert von den beiden Kantonen je zur Hälfte.

Die Universität Basel mit rund 12'000 Studierenden und 3'500 Mitarbeitenden ist heute räumlich an über 40 Standorten verteilt – in mehr als 90 Liegenschaften. Eine Konzentration ist überfällig.

Auf dem Areal Schällemätteli macht der Neubau für den Bereich Life Sciences Sinn. Dort sind die gewünschten Synergien möglich, dort kann die Interdisziplinarität konkret gelebt werden - dank der kurzen Wege zur Medizinischen Fakultät, zu den Pharmazeutischen Wissenschaften, zur

System Biologie der ETH, zu den Umweltwissenschaften und zum geplanten Ethikzentrum. Neubauten sollen dort realisiert werden, wo es betrieblich, baulich und finanziell sinnvoll ist – ohne Rücksicht auf irgendwelche politische Befindlichkeiten.

Leider sehen das einige Landräte anders und fordern heute schon einen Uni-Standort in Baselland, obwohl ein solcher auf dem zukünftigen Campus Muttenz der Fachhochschule vorgesehen ist. Das Misstrauen gegenüber Basel-Stadt zeigte sich vollends, als der Landrat den Baurechtsvertrag für die nächsten 100 (!) Jahre noch zusätzlich gegenüber dem Stadtkanton abgesichert haben wollte. Ich denke in 100 Jahren haben unsere Nachfahren andere Sorgen, als sich von Basel-Stadt benachteiligt zu fühlen.

Die Uni feiert nächstes Jahr ihren 550. Geburtstag. Und diese Uni wird die Trennung der «Beiden Basel» sicher überleben.

Marc Joset, Landrat

Tarifverbund Nordwestschweiz TNW

Nachtzuschlags-Tickets als Mehrfahrtenkarte erhältlich

Der TNW reagiert auf die Warteschlangen vor den Billettautomaten in den ersten Betriebsnächten und vereinfacht die Bezugsmöglichkeit der Nachtzuschläge.

Neu können ab Freitag, 20. Februar 2009 rund um die Uhr Mehrfahrtenkarten mit sechs Nachtzuschlägen an den Billettautomaten bezogen werden. Die Karte muss vor Antritt der Fahrt am Automaten abgestempelt werden – auch für Fahrten mit Bussen.

Im Weiteren prüft der TNW zurzeit eine Mobiliticketlösung, bei der Nachtzuschläge per SMS angefordert und bezahlt werden können.

Leserbrief

Gruppenbild mit Dame

Die Adjektive vordergründig und hintergründig beschreiben eine Gegebenheit, welche, aus der Nähe wie aus der Ferne betrachtet, in einem Zusammenhang stehen. Es sind sprachliche Bezeichnungen, welche ein räumliches Bild vermitteln.

Aus den Zeitungen kennen die meisten von uns die Bilder, wo ein Regierungsmitglied, flankiert von einem Staatsweibel, einem hundertjährigen Staatsweibel, einem hundertjährigen MitbürgerIn die Glückwünsche der behördlichen Obrigkeit überbringen. Diese Bilder vermitteln immer wieder eine sich ähnelnde Szene: In der Mitte ein geschrumpftes Häufchen Mitmensch, das nächsten unter einem überdimensionierten Blumenstrauß zusammenzubereiten droht und krampfhaft versucht, die Mundecken zu einem Lächeln zu spreizen ohne das dabei die «Dritten» gleich herauskippen. Auf der rechten Bildfläche ein strahlender, lachender Magistrat, welcher dem schon leicht fossilen Mitmensch die arrösen Hände schüttelt, ihn beglückwünscht und ihm nochmals 100 sorgenlose Jahre verspricht. Zur linken Seite steht ein Staatsweibel in einem mittelalterlich anmutenden Ornat, dessen Design eine Mischung aus «Rittertum» und «Morgenstraich» verkörpert. Auf dem Kopf trägt der Honorige meistens einen umgestülpten Schiffsrumpf.

Ich habe mich schon öfters gefragt, ob solche Anlässe, welche in den Zeitschriften bildlich festgehalten und kommentiert werden, wirklich dazu dienen, das hohe Alter eines Menschen zu feiern, oder die Allgemeinheit daran zu erinnern, dass wir eine Regierung haben. Bei einer Preisverleihung, sei es im Sport, in der Kultur oder in der Wissenschaft, ähneln sich die bereits geschilderten Bilder. Oftmals sind die Verleiher eines Preises die Hauptprotagonisten und die Preisträger die Statisten. Wenn die Englische Königin, Elisabeth die Zweite, von Grossbritannien, den «Hosenbandorden» verleiht oder verteilt, dann sind ihre Untertanen, optisch gesehen, diejenigen, welche in gebückter Haltung, demütig vor der «Grande Dame» stehen und mit ausgestrecktem rechten Arm in den Adelsstand geschleudert werden, eine Art von Vorhof des Allmächtigen.

Auch Binningen ehrt seine Mitmenschen! In der Ausgabe des Binninger Anzeigers vom 19. Februar 2009 werden die diesjährigen Preisträger veröffentlicht. Zuvorderst rechts im Bild der im ersten Rang preisgekrönte Bruno Gehrig. In zweitvorderster Linie der mit dem 2. Preis geehrte Charles Simon. Leicht zurück versetzt, der mit dem 3. Preis geehrte Roger Brennwald. Die im Hintergrund abgebildete Dame ist nicht das Fräulein, welches den Aperitif serviert, sie ist die im Rang 4 geehrte Darcia Leimgruber. Alle vier Preisträger stammen aus Binningen. Die Preise 1 und 2 wurden für hervortretende politische Öffentlichkeitsarbeit vergeben. Der 3. Preis wurde für hervorragende Organisation von Sportanlässen vergeben (Tennis). Der 4. Preis wurde an eine hervorragende Eishockeysportlerin vergeben.

U. Kunz, Binningen

Fasnacht 2009 in Binnige



Samschdig, 7. Merz

- 15.00 Stroosenumzug
16.00 Saalöffnig (Kronenmattsaal)
17.00 - 19.30 Guggekonzärt
20.00 Masggeball mit Premierig (Nummere-ussgoob bis 22.00)

Freynacht bis 03.00

Orchester "Glantaler Power Men"
Barbetriib - Wystube - Danz

Couture-Nähkurs in kleiner Gruppe

- Sie nähen Ihre Garderobe nach Ihren Wünschen und Vorstellungen selbst.
- Sie können Ihren eigenen Stoff verarbeiten.
- Sie können auch Ihren Stoff aus meinen reichhaltigen Stoffkollektionen beziehen.

Kursbeginn: Dienstag, 17. März 2009
Zeit: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Kursort: Couture-Atelier M. Koller, Neuweilerstr. 60, 4054 Basel
Auskunft und Anmeldung: Tel. 061 271 83 37
E-Mail: couture-koller@bluewin.ch www.couture-koller.ch

Josef Merschmigg Neueröffnung am 3.3.09

Oberwilerstrasse 23, Binningen
Tel. 061 421 44 47

**Spezialgeschäft für:
Spannteppiche, Decken, Wände,
Treppenbeläge, Teppich-Reinigung,
eigene Montage, Vorhänge.**

Parkettböden neu verlegen,
schleifen und versiegeln

Öffnungszeiten:
Mo geschlossen, Di - Fr 9.00 - 12.00 / 14.00 - 17.00
Sa 9.00 - 12.00

20 Festgarnituren zu vermieten

SCHLAGZEUGSCHULE & SHOP



Unterricht für jede Altersklasse:
Kinder, Jugendliche, 'junggebliebene' Erwachsene, Späteinsteiger etc.

Wir bieten ideenreichen, qualifizierten und individuellen Unterricht. Fördern Spass und Begeisterung am Instrument sowie Band- und songdienliches Spielen.

SCHLAGZEUGSCHULE & SHOP
Hauptstrasse 90, 4102 Binningen
Tel. 061 422 00 01
tellenbach@datacomm.ch
www.drumshop-schule.ch

Schneiderei Dorenbach



ÄNDERUNGSATELIER

Änderungen aller Art für Damen u. Herren

Hosen kürzen ab Fr. 19.-
Hosenreissverschluss (inkl. RV) ab Fr. 25.-

ohne Voranmeldung
Kernmattstrasse 8, Tel./Fax 061 421 88 20
Dienstag - Freitag 8.30 - 12.00 / 13.30 - 18.00
Sa 9.00 - 15.00 / Mo geschlossen

Doris Fährndrich

Administration
Buchhaltung

- Hausbesuch und Vorortberatung für Seniorinnen und Senioren
- Steuererklärungen
- Zahlungsverkehr
- Administration und Buchhaltung für Kleinbetriebe

Holeerain 17, 4102 Binningen, Tel. 061 421 69 30
faehndrich.doris@bluewin.ch

Vorhänge und Teppiche

die zusammenpassen, tragen
entscheidend zur Behaglichkeit
einer Wohnung bei.

Wir helfen Ihnen, aus unseren reichen Kollektionen das Persönliche und Richtige zu finden.
Wohnberatung wird bei uns gross geschrieben.

**Spann- und Orientteppiche, Vorhänge
in vielen Farben und Dessins.**

**Hänteli
Dekor**

Spezialgeschäft für behagliches Wohnen
Basel, Solothurnerstrasse 46
Telefon 061 361 75 75

STEUERERKLÄRUNG

???

ERLEDIGT FÜR SIE DIE

PMG - STEUERBERATUNG

Peter M. Graf
Hauptstrasse 113
4102 Binningen

Tel. 061 / 422 16 63

www.pmg-steuerberatung.ch

NATALE
BARBIERE
HERREN - COIFFEUR

Hauptstrasse 12
4102 Binningen
Telefon
061 421 86 87

Reservation erwünscht

WEHADECKAG in Binningen, Basel
und Möhlin
Decken- & Wandsysteme Tel. 061 695 80 80
Gipserarbeiten Fax 061 695 80 81
www.wehadeck.ch

Ihr Spezialist für alle Gipserarbeiten, dekorative Spezialputze, Stuckaturen, Deckenverkleidungen, Leichtbauwände, Element-, Schiebe- und Faltwände, Isolationen und Brandschutz.

NEUERÖFFNUNG ganzheitliche urologische Praxis

ab 03.03.09 in Binningen

Dr. med. Michael Hertsch

Facharzt für Urologie
Schul- und komplementärmedizinische
Behandlungen

Hauptstrasse 129
4102 Binningen

Telefon 061 422 02 69

www.praxishertsch.ch
info@praxishertsch.ch

Praxisumzug

KINDERARZTPRAXIS AM KRONENPLATZ

Dr. med. Renée Walther

Fachärztin FMH für Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Marc Sidler

Facharzt FMH für Kinder- und Jugendmedizin
spez. Magen - und Darmkrankheiten

Dr. med. Hansjakob Rudin

Facharzt FMH für Kinder- und Jugendmedizin

Wir freuen uns, Sie in unseren neuen Praxisräumlichkeiten
ab 9. März 2009 an der Hauptstrasse 129
(Endstation 2er-Tram) in Binningen zu empfangen.

Telefon 061 421 40 40

Zu verkaufen an der
Kernmattstrasse 23 in Binningen:
Bastelraum mit Waschtrog: CHF 42'000.-
Autoeinstellplätze: CHF 38'000.-
Anfragen unter Tel. 079 237 10 90

Zu vermieten ab sofort an der Schlüsselgasse
Auto-Einstellplatz
Miete mtl. Fr. 130.-
Tel. 061 302 23 84

Steuererklärungen BL/BS
sauber • preiswert • schnell
unabhängige Anlageberatung
HEINZ ANLIKER
Beratungen & Verwaltungen
Amerikanerstr. 16, 4102 Binningen
Telefon 061 423 06 30

Altenpflegerin
mit Auto, sehr flexibel, betreut Sie +
Haushalt rund um die Uhr, auch am
Wochenende. BS/BL.
Tel. 079 623 95 64

Frau 55, 100% berufstätig, NR, sucht
per 1.4.09 o/n. Vereinb. möbl. Zi. bis
Sommer 2010. Kontakt Tel. 061 337 38 71
(Bürozeiten) oder 079 462 57 87.

Inserate- und Textschluss: Montag, 12.00 Uhr!

Wohnraum Birsigpark Binningen

10 moderne Eigentumswohnungen

www.birsigpark.ch



An zentraler Lage Nähe Tram, Ortszentrum und Basler Innerstadt, direkt am Birsig und beim Binniger Schloss, entsteht per Sommer 2010 ein komfortables Mehrfamilienhaus mit 10 geräumigen, offen gestalteten und licht durchfluteten
3,5- / 5,5- / 6,5 Zimmer-Wohnungen mit Minergie-Standard

Wohnflächen von 125 m² bis 230 m², hohe Räume, grosszügige Terrassen bzw. Loggien von bis zu 40 m². Individueller, gehobener Innenausbau mit hochwertigen Einrichtungen in Küchen und Bädern. Jede Wohnung mit Waschturm und grossem Keller. Einstellplätze im Haus. Lift. Festpreise ab CHF 725'000.- bis CHF 1'560'000.-

litzius Litzius Immobilien - Dienste AG CH - 4003 Basel
www.litzius.ch litzius@litzius.ch +41 61 281 85 58

Stefansky Optik

ein Begriff für Mode und Qualität

Hauptstrasse 62

4102 Binningen, Telefon 061 421 58 53

Samstag geschlossen, Montag geöffnet, Parkplatz vor dem Haus

Probleme mit der
Steuererklärung?
Rufen Sie uns an!

ANTENEN TREUHAND

Binningen Allschwil
Baslerstr. 50 Langmattweg 36
4102 Binningen 4123 Allschwil
061 / 421 88 10 061 481 48 28

Guthauser & Sohn Malergeschäft



Bottmingerstr. 94, 4102 Binningen
Telefon 061 421 26 46

Blumenstrasse 16, 4102 Binningen
Telefon 061 421 33 44

www.guthauser-sohn.ch

Verlag, Redaktion
und direkte
Inserateannahme



Binniger Anzeiger

Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen

Herstellung von sämtlichen Drucksachen
in Buch-, Offset- und Digitaldruck
von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt.

Kirchweg 10 · 4102 Binningen · Telefon 061 421 25 80 · redaktion@binnigeranzeiger.ch · www.binnigeranzeiger.ch

Kirchweg 10



seit 1872

Kirchliches

Evang.-Ref. Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen

Perlen des Lebens

Einführung in den schwedischen Perlenkranz. Mittwoch, 11. März 2009, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Paradies, Binningen (4. Abend der Veranstaltungsreihe: Gott suchen - in Geschichte und Gegenwart)

Die Perlen des Lebens - erfunden 1995 vom lutherischen Bischof, Martin Lönebo, Schweden - sind ein Hilfsmittel, um mit unserem Innersten in Berührung zu kommen. Der Perlenkranz enthält Perlen für die unterschiedlichsten Lebenssituationen: für das Dunkle und Schwere, für die Wüstenzeiten des Lebens - aber auch für die Momente der Liebe, der Hoffnung und des Neubeginns. Über die Brücke der Stille kann der Perlenkranz Wege aufzeigen, die zu unseren inneren Quellen führen. Der Abend bietet eine Einführung in den schwedischen Perlenkranz und zeigt auf, was die Perlen des Lebens für uns bedeuten können.

Leitung: Pfrn. Sabine Brändlin, Elisabeth Buess und Pfr. Willy Müller.

Passionsgottesdienste:
«Von Bäumen lernen»

*Glücklich der Mensch,
der nicht denkt, was alle denken,
der nicht sagt, was alle sagen,
der nicht tut, was alle tun,
und so seinen Vorteil sucht.
Glücklich der Mensch,
der Gott alles Gute zutraut
und gern hört, was Gott ihm sagt,
und gern tut, was Gott von ihm erbittet.
Wie ein Baum am Bachufer ist er.
Blätter grünen.
Blüten reifen.
Früchte wachsen.*

Nach Psalm 1

Bäume in der Bibel: das wird der rote Faden in unseren Gottesdiensten in der Passionszeit sein. «Was sind das für Zeiten, wo ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist, weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschliesst!» Diese Frage hat Bertolt Brecht in schlimmen Zeiten gestellt, als ein unverfängliches Gespräch über Wald und Wiesen das Schweigen über Untaten der Menschen bedeutete. Inzwischen hat sich die Frage Brechts in ihr Gegenteil verkehrt. Man muss wohl fragen, ob es heute nicht ein Verbrechen ist, kein «Gespräch über Bäume» zu führen, d.h. zu den ökologischen Bedrohungen der Erde zu schweigen. In dieser Predigtreihe, die am Sonntag 8. März beginnt und mit Ostern endet, nehmen wir Bezug zu verschiedenen biblischen Baumgeschichten und wagen schliesslich den Ausblick auf das Ostergeschehen, in dem das Marterholz zum Baum des Lebens wird.

Für das Pfarrteam
Hans Rapp-Moser

Evang.-Ref. Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen

Suppentag PLUS

Vor der Fasnacht zugunsten der Arbeit von «Servants International» in Ostasien.

«Bald isch wider Fasnacht.
Dorum wird e Suppe gmacht,
Määl wird gröschter, Kääs drzue.
Euri Kuchi löönt in Rueh!
Mir serviere, und ich saag:
Kömmet doch an Suppedaag.»

Am Samstag, 28. Februar 2008 servieren wir Mehlsuppe, à discretion. Auch Käse-Wähe darf nicht fehlen. Und wie immer steht ein reichhaltiges Dessert-Buffer ebenfalls für Sie bereit, diesmal auch mit Fasnachtskiechli.

Der Erlös dieses Suppentags geht ganz an die Projekte des christlichen Hilfswerkes «Servants International», zu dem wir über persönliche Kontakte eine informative Beziehung haben. «Servants» engagiert sich u.a. in den Slums von Manila, in Reisprojekten in Kambodscha und an verschiedenen anderen Orten in Ostasien.

So laden wir freundlich ein zum Suppentag PLUS: Samstag, 28. Februar 2009, im Kirchgemeindesaal der Kirche Bottmingen, Buchenstrasse 7, Bottmingen. Zeit: 11.30 bis 13.15 Uhr.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen, bringen Sie Freunde mit, geniessen Sie, dass Sie einfach bedient werden und Gelegenheit haben zu Kontakten.

Pfarrer H. Rapp und
das Suppentag-Team

Dank an das abgetretene
Präsidium

Die Konstituierung der Kirchenpflege für die Amtsperiode 2009-2012 führte zu einem vollständigen Wechsel im Präsidium der Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen. Beat Siegrist (Präsident), Elisabeth Buess (Vizepräsidentin) und Martin Bolleter (Vizepräsident), alle seit 2003 im Amt, stellten sich für die neue Kirchenpflege nicht mehr zur Verfügung. Martin Bolleter betreute seit 1997 das Finanzressort

mit durchschlagendem Erfolg. Ambitiose Bauvorhaben wie die Totalsanierung der Kirche Bottmingen, der Neubau der Paradieskirche in Binningen und die Erstellung der neuen Verwaltung konnten wir ohne Kostenüberschreitungen auf einer gesunden finanziellen Basis abschliessen. Beat Siegrist trat 1999 in die Kirchenpflege ein. Mit seinem grossen Engagement, seiner zuversichtlichen und heiteren Art sowie seiner tiefen Beziehung zur Kirche hat er massgeblichen Anteil an der positiven Entwicklung, die unsere Gemeinde in den letzten Jahren genommen hat und die sich in zahlreichen neuen Angeboten manifestiert. Die ebenfalls 1999 in die Kirchenpflege eingetretene Elisabeth Buess erwarb sich grosse Verdienste bei der Professionalisierung unserer Kommunikation. Besonders am Herzen lag ihr die Musik. Auf ihre Initiative geht die Einstellung unseres Kantors zurück, mit dem wir unsere stets hochstehenden musikalischen Angebote zusätzlich verstärken konnten. Für ihr erfolgreiches, segensreiches Wirken danken wir den drei abgetretenen Präsidiumsmitgliedern ganz herzlich.

Für die Kirchenpflege: Marc Schinzel

Röm.-Kath. Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen

Fastenopfer

53'640.75 Franken ist der Betrag, der im Jahre 2008 in Binningen und Bottmingen für das Fastenopfer gespendet wurde. Es ist eine ganz stolze Summe und wir wollen uns bei allen Spenderinnen und Spendern herzlich bedanken. Das Fastenopfer ist die grösste Sammlung der Schweizer Katholiken. Aus den verschiedenen Pfarreien kommen jährlich etwa 18 Millionen Franken zusammen. In 16 Ländern weltweit, aber auch in der Schweiz, engagiert sich das Fastenopfer in Projekten, um globalen Ungerechtigkeiten entgegenzuwirken. Nebst den Aktivitäten vor Ort ist es genauso wichtig, auf globaler und nationaler Ebene die Erarbeitung von Lösungen voranzutreiben.

«Weil das Recht auf Nahrung ein gutes Klima braucht», so lautet das diesjährige Motto der Fastenopferaktion: ein gutes Klima in der Natur, aber auch unter den Menschen, in dem die Menschenrechte beachtet werden. Überall wo das geschieht da beginnt «Ostern».

In dieser Woche erhalten Sie die Unterlagen zum Fastenopfer mit der Post oder sie war als Beilage im Kirche Heute beigefügt.

Reformierte Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen

Fasnachtsgottesdienst

*D Zyt naast, d Käländerbletter füle
wie d Börskurs. Jä, d Heggdigg buumt.
Au wenn das rasend Tämpo fällt nit alle:
dr Wiehmachtsbaum isch lengschters scho
veruamt.*

*Kuum sinn die letschte Wiehmachtslieder gunge,
denn danze d Usverkäufer Ringelraibe.
Und s «Stille Nacht» isch grad ganz still
verklunge,*

*scho güt bim Begg die frische Faschtewähe.
Die kinde d Fasnacht aa: e feyni Zyt wo kumt.
Daas Joor uf Anfangs Merze terminiert.
Sie het als gmainsam Motto uns verschiedenem
Grund*

*dä doppeldüütig Satz, wo säit: «Mir sin laggert!»
«Gäll, s git e Fasnachtsgottesdienscht wie immer,
mit Väs und Piccolo und Predig» – «Jä, prezis.
Am erschte Merz, am zääni gnau do simmer
mit Eich und Rapp und Gescht im Paradies.»*

1. Thessalonicher 5,21: «Prüft alles,
und nehmt nur an was gut ist.»

Binninger Gebet

Konfirmationsunterricht 2009/2010

Letzter Aufruf

Entsprechend unserer Mitgliederliste haben wir alle reformierten Schülerinnen und Schüler mit Jahrgang 1994 sowie alle uns bekannten 1995er, die im nächsten Schuljahr in die 9. Klasse kommen, angeschrieben und ihnen eine Anmeldung für den Konfirmationsunterricht geschickt. Es kann sein, dass wir auf diese Weise nicht alle Jugendlichen erreicht haben, die im nächsten Jahr in den Unterricht kommen könnten. Bitte melden Sie sich in diesem Fall bis zum 13. März 2009 bei der Verwaltung der reformierten Kirchgemeinde, Schafmattweg 60, 4102 Binningen, Tel. 061 425 70 50. Sabine Brändlin, Pfrn.

Röm.-Kath. Pfarrei und Evang.-Ref.
Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Weltgebetstag 2009

In Christus – viele Glieder, ein Leib.

Am ersten Freitag im März sind Menschen rund um den Erdball durch den Weltgebetstaggottesdienst miteinander verbunden. Frauen verschiedener christlichen Kirchen in Papua-Neuguinea sind die Verfasserinnen der Liturgie für die weltweite Feier vom 6. März 2009.

In Papua-Neuguinea lebt eine der vielfältigsten indigenen Bevölkerung der Welt. Mehr als 800 Sprachen werden gesprochen, ebenso viele Kulturen und Traditionen werden gepflegt. Daher rührt das Gefühl der Frauen von vielfältigen Unterschieden und wenig Gemeinsamkeiten. Die Aussage des Römerbriefes: «In Christus – viele Glieder, ein Leib», Thema der diesjährigen Liturgie, ermutigt die Frauen in diesem Geist zu handeln.

Es wäre schön, wenn auch wir uns inspirieren lassen von dieser Liturgie und sie mittragen durch unser gemeinsames Feiern hier in Binningen-Bottmingen.

Zum Weltgebetstag 2009 laden wir am Freitag, den 6. März 2009 um 19.30 Uhr herzlich in die Margarethenkirche ein. Anschliessend an den Gottesdienst lassen wir im Katholischen Pfarreizentrum den Abend bei einem Apéro gemeinsam ausklingen.

Für die ökumenische Vorbereitungsgruppe: Kerstin Suter

Zivilstand

Todesfälle

Vogt-Leuener Louis, geb. 14. September 1929, von Basel, Oberwilerstrasse 95, Binningen.

BESTATTUNGEN
HANS HEINIS AG

Telefon 061 421 86 47
Hauptstrasse 32
4102 Binningen

Bestattungsunternehmen

Hans Kopp & Sohn

Tel. 061 425 66 00
Schafmattweg 12
4102 Binningen
André Kopp-Bürgin
Bestatter mit eidg.
Fachausweis

Kirchenzettel

Reformierte
Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen

Samstag, 28. Februar
Kirche Bottmingen
11.30 - 13.15 Suppentag

1. bis 7. März
Amtswoche
Pfr. Willy Müller, Tel. 061 421 58 80

Sonntag, 1. März
Gottesdienste
10.00 Paradieskirche
Fasnachtsgottesdienst
Pfrn. Franziska Eich Gradwohl
und Pfr. Hans Rapp

Freitag, 6. März
19.30 St. Margarethenkirche
Gottesdienst zum Weltgebetstag,
Weltgebetstagsteam

8. bis 14. März
Amtswoche
Pfrn. Sabine Brändlin, Tel. 061 422 10 55

Sonntag, 8. März
Gottesdienste
09.30 Kirche Bottmingen
Predigtgottesdienst
Pfr. Benedikt Gyssler
11.00 Paradieskirche
Predigtgottesdienst
Pfr. Benedikt Gyssler

Montag, 9. März
Kirche Bottmingen
11.30 - 14.00 Mittagstisch
für Jugendliche, Stefanie Diez
Kirche Bottmingen
19.30 - 21.00 offene Meditationsgruppe

Dienstag, 10. März
Kirche Bottmingen
11.30 - 14.00 Mittagstisch
für Jugendliche, Stefanie Diez
Paradieskirche
18.10 Meditation

Mittwoch, 11. März
19.30 Kirchgemeindehaus Paradies
Perlen des Lebens;
Gott suchen mit dem
schwedischen Rosenkranz
Elisabeth Buess, Pfrn. Sabine
Brändlin und Pfr. Willy Müller

Freitag, 13. März
Kirche Bottmingen (Jugendräume)
16.00 - 18.00 Entdeckernachmittag,
Stefanie Diez

Samstag, 14. März
Kirchgemeindehaus Paradies
11.30 - 13.30 Weidwäg Zmittag

Röm.-Kath. Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen

Samstag, 28. Februar
17.45 Messfeier in Bottmingen

Sonntag, 1. März
10.30 Messfeier
17.30 Messfeier auf italienisch

Dienstag, 3. März
09.15 Wortgottesdienst
mit Kommunionsspendung
19.30 Rosenkranz

Mittwoch, 4. März
14.00 Ökum. Gottesdienst in der
Alterssiedlung Schlossacker
15.00 Ökum. Gottesdienst im
Altersheim Langmatten

Freitag, 6. März
19.30 Weltgebetstag
in der Margarethenkirche
19.30 Herz-Jesu-Messe mit
anschliessender Anbetung

Samstag, 7. März
17.45 Messfeier in Bottmingen

Sonntag, 8. März
10.30 Messfeier
19.00 Taizé-Gottesdienst

Dienstag, 10. März
09.15 Messfeier
19.30 Rosenkranz

Mitteilungen
Das Kirchenopfer nehmen wir am ersten Wochenende für das kath. Studentenhäus Basel und am zweiten Wochenende für Telehilfe 143, Basel auf. Herzlichen Dank.

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

LCD-Farbfernseher / Video / HiFi
alle bekannten Marken

Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4050 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

Impressum

Binninger Anzeiger

Wochenzeitung mit Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen
Auflage 8500

Erscheinungstag Donnerstag
Verteilung in Binningen durch eigene
Verträger, übrige Orte per Post
Inserateschluss Montag, 12.00 Uhr

Verlag, Redaktion und Satz

Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen
Kirchweg 10, CH-4102 Binningen
Telefon +41 (0)61 421 25 80
Fax +41 (0)61 421 56 36
E-Mail: redaktion@binningeranzeiger.ch
Internet: www.binningeranzeiger.ch

Druck

Lüdin AG, Liestal

Inserateannahme

Redaktion und Annoncen

Texte, Berichte und Leserbriefe

sind zu senden an die Redaktion. Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druckmaterial und Manuskripte

Datenträger: Diskette, Zip 100, Zip 250, CD-Rom, per Mail od. nach Absprache;
Texte als Textfile gespeichert; Inserate als PDF oder in InDesign 2.0, Illustrator 10, Photoshop 7.0, QuarkXPress 4.1, oder nach Absprache.

Insertionstarife per mm

1 sp. mm Annoncen Fr. -78
1 sp. mm Reklame Fr. 2.45
1 sp. mm erste Seite Fr. 3.80
Chiffregebühr Fr. 12.00

Farbzuschläge gemäss Dokumentation
alle Preise zzgl. 7,6 % MWST

Nutzbreiten Annoncen
1sp. 27 mm, 2sp. 56 mm, 3sp. 85 mm,
4sp. 114 mm, 5sp. 143 mm, 6sp. 172 mm,
7 sp. 201 mm, 8sp. 230 mm, 10sp. 288 mm
Nutzbreiten Reklame und erste Seite
1sp. 56 mm, 2sp. 114 mm, 3sp. 172 mm,
4sp. 230 mm, 5sp. 288 mm

Abschlüsse und Rabatte

gemäss Dokumentation (zu beziehen bei der Redaktion oder über unsere Webseite)

Abonnement

Fr. 55.20 zzgl. 2,4 % MWST im Inland
Abo Ausland auf Anfrage

Trauerdrucksachen

in kürzester Zeit erhältlich bei:

Buchdruckerei Lüdin AG

Kirchweg 10, 4102 Binningen,
Tel. 061 421 25 80

Klappe auf – Küchenabfälle weg

Am 1. März wird die erste Bio-Klappe auf dem Dorfplatz in Binningen in Betrieb genommen. An einem Informationsanlass wurden die Interessierten eingehend aufgeklärt.

Der Slogan «Vollgas mit Biogas» hat über 100 Binniger Einwohner überzeugt. Sie hörten am Mittwochabend den Ausführungen von Fachleuten zu und standen am Schluss der Veranstaltung Schlange, um sowohl Bio-Abfallsäckchen wie auch ein entsprechendes –Chübeli käuflich zu erwerben.

Laut Gemeinderätin Anne Mati haben nach der Bekanntgabe betreffend Inbetriebnahme einer Bio-Klappe 350 Haushaltungen ihr Mitmachen bestätigt. «Mit Hilfe der Bio-Klappe werden die Kehrtsäcke von Bioabfällen entlastet», betonte Anne Mati. Und dank der Verwertung der Bioabfälle in der Biopower-Anlage in Pratteln werden diese natürlichen Stoffe zu Kompost oder Biogas verarbeitet, was wiederum der hochbelasteten Umwelt zugute komme. Auch Sandra Kunz, eine von drei Umweltbeauftragten in Binningen, hob den hohen Nutzen der Bio-Klappe und der Separierung von Abfall hervor.

Vor Augen geführt

Mike Keller, Geschäftsführer der Biopower Nordwestschweiz AG – ein Unternehmen von EBL, EBM und der IWB – zeigte anhand von Grafiken, wie schlimm es um die Luftbelastung steht und welche Massnahmen trotz viel Öffentlichkeitsarbeit immer noch nicht richtig greifen. Anhand einer Separierung von Müll aus einem Binniger Abfallsack zeigte der Fachmann, dass Speiseresten, Rüstabfälle, aber auch



Bei der Müll Separierung: Gemeinderat und Geschäftsführer der Biopower Nordwestschweiz AG zeigt wie es geht.

Gegenstände, die gar nicht in diesen Sack gehören, locker die Hälfte des Weggeworfenen ausmachen. Das müsse nicht sein, erklärte er, und führte vor, wie via umweltverträglicher Maisstärkebeutel im Bio-Chübeli – diese sind ab sofort in den Binniger Dorfgeschäften, bei der Migros, im Coop und in der Landi erhältlich – und dessen Deponierung in der Bio-Klappe ein zwar kleiner, aber äusserst effizienter Beitrag zugunsten der Umwelt geleistet werde. Keller fügte noch an, dass im Vergleich zu geschlossenen Bio-Abfallern mit dem neuen luftdurchlässigen Chübeli signifikant niedrigere Keimzahlen und Pilzsporen festgestellt werden. «Die Gesundheitsrisiken minimieren sich», das leuchtete den Umweltbewussten im Kronenmattsaal ein.

Kapazität für 130 Haushaltungen

Die Binniger Bio-Klappe kann pro Woche Abfälle aus 130 Haushaltungen aufnehmen. Sollte der Andrang sehr gross ausfallen, werden nach der Versuchsphase mit der Klappe am Dorfplatz weitere Bio-Behälter in der Gemeinde aufgestellt, sagte Anne Mati. Sie erläuterte auch die Handhabung mit einem Chip, der 20 Franken kostet und 26 Bio-Klappenbenutzungen erlaubt. Dadurch werde das persönliche Bio-Konto registriert. Falls die Bio-Klappe nach der Testphase und der Auswertung mangels genügend Nutzern dicht gemacht wird, erhalten die Kunden das Geld für die nicht mehr benötigte Chip-Karte zurückerstattet. Soweit werde es jedoch, laut Mike Kellers einschlägiger Erfahrung, nicht kommen. *Regina Erb*

Das Naturschutzgebiet Herzogenmatt schüttelt langsam sein Winterkleid ab

Eine verschneite Landschaft, im Sonnenlicht funkelnde Schneeflächen auf dem Boden, auf Sträuchern und Bäumen, so präsentierte sich die Herzogenmatt beim ersten Einsatz der Aktiven des Fördervereins im 2009. Vor dreissig Jahren fuhren Baumaschinen auf diesem Landstück vor. Die Landschaft wurde von Menschen umgestaltet, eine Naturoase in der Nähe des Siedlungsgebietes von Binningen, Allschwil und Basel entstand. Durch unermüden Pflegeeinsatz über all die Jahre konnte die Vielfalt von Pflanzen und Tieren gefördert und erweitert werden. Wir können aber im Gebiet nur die Strukturen, die Anlagen, die Grösse des Gebietes, die Art des Untergrundes bestimmen; die Natur funktioniert und entwickelt sich dann nach ihren eigenen Gesetzen.

Das Naturschutzgebiet schüttelt langsam sein Winterkleid ab. Die Knospen bei vielen Pflanzen sind kurz vor dem Aufgehen, um dann bei Wärmeinbruch wie ein Feuerwerk aufzuplatzen und unsere Sinne beim Spaziergang durch die Herzogenmatt erfreuen. Die ersten Weiden blühen bereits. Die Weiden sind zweihäusige Pflanzen. Beide, männliche und weibliche Weiden, sind in der Herzogenmatt anzutreffen. In einem Gebiet müssen männliche und



Foto: E. Hunziker

weibliche Weiden vorkommen, damit überhaupt eine Befruchtung möglich ist. Sträucher, bei denen männliche und weibliche Blüten auf einem Strauch vorkommen sind einhäusig. Im Naturschutzgebiet ist der Haselstrauch ein schönes Beispiel für eine einhäusige Pflanze. Auf einem Strauch findet man immer männliche und weibliche Blüten. Zur Bestäubung ist aber ein anderer Hasel erforderlich (Fremdb-

stäubung), weil beim einhäusigen Hasel nicht beide Blüten gleichzeitig blühen, als Schutz vor Eigenbestäubung.

Schon jetzt hören wir das Zwitschern einzelner Vögel; vorab der Meisen (Spiegelmeisen) und das Klopfen der Spechte, der Frühling steht also vor der Tür, freuen wir uns auf diese herrliche Zeit in der Natur. Mehr Information gibt es auf www.herzogenmatt.ch zu lesen. *huj*

Verein Offener Treffpunkt

Fasnachtssachen gesucht

Unsere Fasnachtsbörse vom 11. Februar lief sehr gut. Wir sind beinahe ausverkauft. Damit wir auch im nächsten Jahr ein Angebot für Gross und Klein bieten können, benötigen wir dringend wieder Fasnachtssachen. Der Erlös aus unserem Verkauf kommt vollumfänglich dem Verein Offener Treffpunkt im Familienzentrum zugut. Falls Sie also gut erhaltene Fasnachtskostüme und Larven entbehren können, nehmen wir diese gerne während den Öffnungszeiten des Treffpunkts entgegen. Nötigenfalls würden wir sie auch bei Ihnen abholen.

Mit Ihrem Geschenk unterstützen Sie unseren Offenen Treffpunkt, der ein viel besuchtes soziales Angebot für Eltern mit ihren Kindern ist.

Öffnungszeiten des Treffpunkts: Montag und Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr und Freitag von 9.15 bis 11.15 Uhr (Während den Schulferien geschlossen).

Ort: Im Parterre des Familienzentrums, Curt Goetzstr. 21 in Binningen.

Nähere Auskunft: Elsbeth Stöcklin (061 421 10 77) oder www.offener-treffpunkt.ch

Gratulation

90. Geburtstag

Am Mittwoch 4. März feiert *Frau Pelosi-Vogt Susanne* in der Streitgasse 8, in Binningen ihren 90. Geburtstag.

Wir von der Alterssiedlung gratulieren Ihnen ganz herzlich zu diesem hohen Alter. Weiterhin wünschen wir Ihnen gute Gesundheit, Zufriedenheit und unbeschwerter Tage im Schlossacker.

Mieterinnen und Mieter, Stiftungsrat und Leiterin Sonja Truffer

Vorschau

Binniger Fasnacht 2009 – rauchfrei!

Seit dem 1. April 2008 ist der Kronenmattsaal rauchfrei. Davon ist auch der Maskenball dieses Jahr zum ersten Mal betroffen. Dies nahm Andy Olsson aus Binningen zum Anlass, einen entsprechenden Entwurf zum Plakettenwettbewerb einzureichen. Seine Plakette zeigt einen – zugegebenermassen extrem rauchenden – Fasnächtler, der von einem riesigen Binniger Stiefel im Aschenbecher «ausgedrückt» wird. Ein von oben verordnetes Gesundheitsprogramm sozusagen.

Unter dem Motto «Günder Binnige!» werden dieses Jahr am Samstag, 7. März, die Guggen, Wagen, Cliques und hoffentlich wieder viele Binniger Gruppen und Buebe- und Maitizigli mit ihren «hausgemachten» Sujets, phantasievollen Kostümen und Wägeli durch die Strassen ziehen und unser Dorf für ein paar Stunden in eine farbenprächtige Fasnachtslandschaft verwandeln.

Nachstehend die Details:

Ab 13.30 Uhr besammeln sich die aktiven Fasnächtler auf und um den Dorfplatz, wo die Zugeinteilung vorgenommen wird. Hier besteht auch die Möglichkeit, sich mit Speis und Trank für den bevorstehenden Marathonmarsch zu stärken.

Pünktlich um 15.00 Uhr beginnt der Umzug vom Dorfplatz via Hauptstrasse zum Kronenplatz, zurück durch die Weihermattsstrasse zum Dorfplatz. Der Comité-Standort ist wie üblich vor dem Feuerwehrmagazin.

Allen (grossen) Wagen empfehlen wir in Absprache mit der Binniger Gemeindepolizei, das Sicherheitsmerkblatt des Basler Comités sowie die entsprechenden Polizeivorschriften (v.a. Ziffer 2, Buchstaben b) und d); Betriebssicherheit und Versicherungsschutz) zu beachten und die Wagen entsprechend auszurüsten (detaillierter Text auf der Homepage des Comités: www.fasnachts-comite.ch). Falls dies kurzfristig nicht mehr möglich sein sollte, müssen mindestens zwei Begleitpersonen zu Fuss das Zugfahrzeug und den Wagen zusätzlich absichern.

Um 16.00 Uhr wird der (rauchfrei!) Kronenmattsaal geöffnet. Der Eintritt beträgt seit nunmehr 19 Jahren unverändert 10 Franken, wobei Besitzer einer Binniger Fasnachtsplakette keinen Eintritt bezahlen.

Das Guggekonzert findet zwischen 17.00 Uhr und 19.30 Uhr im Saal statt.

Um 20.00 Uhr beginnt im Saal der Maskenball (Nummernausgabe für Masken bis 22.00 Uhr). Maskierte zahlen selbstverständlich keinen Eintritt. Das Orchester «Glantaler Power Men» wird zum Tanz aufspielen; die Maskenprämierung schliesslich ist wie üblich um 24.00 Uhr (Freinacht bis 03.00 Uhr).

Wer Lust hat, an der Binniger Fasnacht selbst aktiv in irgendeiner Form mitzuwirken, kann sich beim Binniger Fasnachts-Comité, Postfach, 4102 Binningen 1, unter Angabe der ungefähren Teilnehmerzahl sowie einer Kontaktperson anmelden, oder ganz einfach am Samstag zum Tisch vor dem Feuerwehrmagazin kommen (bis spätestens um 14.30 Uhr).

Binniger Fasnachts-Comité

Robi Daronga

Neue Öffnungszeiten

Nach den Fasnachtsferien gelten die neuen Öffnungszeiten auf dem Robinsonspielplatz. Der Robi hat dann das ganze Jahr über immer bis um 18.00 Uhr geöffnet (keine Winteröffnungszeiten mehr). Neu kommt nun auch der Montag dazu: Jeden Montag ist der Robi jetzt geöffnet! Das heisst also, dass der Spielplatz an 6 Tagen in der Woche für euch da ist – das ist super! Montag bis Samstag, jeden Nachmittag von

Veranstaltungen

Freitag, 27. Februar

Binniger Wuchemärt
Wuchemärt: Jeden Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

Samstag, 28. Februar

Fussball
Sportplatz Spiegelfeld
10.15 Jun. B: SCB a - BSC Old Boys
14.00 2.Liga reg: SCB - FC Concordia BS
16.00 Jun. A: SCB - FC Laufenburg

Samstag, 7. März

Binniger Fasnacht
15.00 Uhr Umzug, 17.00 Uhr Guggekonzert bis 19.30 Uhr, 20.00 bis 03.00 Uhr Maskenball. Veranstalter: Binniger Fasnachts-Comité.

Montag, 9. März

Wanderung Birsigspitzen
12.30 SBB - Sissach - Känerkinden-Gysberg - Sissach - SBB. Auskunft erteilt: Hans Krauer, Tel. 061 421 83 83.

13.30 bis 18.00 Uhr.

Seit 34 Jahren ist der Robinsonspielplatz «der» Abenteuerspielplatz in Binningen: ein öffentlicher und betreuter Spielplatz für Mädchen und Buben im Schulalter. Der Robi befindet sich unterhalb der Gemeindeverwaltung, zwischen dem Rümelinbächlein und dem Birsig. Hier haben wir eine gemütliche, grosse Baracke mit Küche, einer Lesecke und einem grossen Aufenthaltsraum. In der geräumigen neuen Werkstatt steht verschiedenstes Bau- und Bastelmaterial zur Verfügung.

Draussen haben wir gaaanz viel Platz zum Spielen und klettern, ihr findet einen grossen Sandkasten, die Ställe der Tiere und natürlich den Hüttenbauplatz, der aus einem Abenteuerspielplatz erst einen richtigen Robinsonspielplatz macht!

Auf dem Spielplatz stehen die zwei Robileiter Roger Schlumpf und Zoë Kuhn und unsere Praktikantin Belén den Kindern mit Rat und Tat zur Verfügung. Wir organisieren Bastelprogramme, helfen beim Hüttenbauen, Hausaufgaben machen, Zmittag kochen, Frieden schlichten, Geissen füttern, Seilgumpen, Zvieri verteilen und so weiter. Der Robi ist der super Treffpunkt der Primarschüler und Primarschülerinnen – da gehen auch deine Freunde hin!

Bis bald auf deinem Lieblingsrobi!
Roger, Zoë und Belén

Verein Ökogemeinde Binningen

Wuchemärt

Liebe Marktbesucherinnen und Marktbesucher

Es fasnächtelet auch auf dem Wuchemärt ein wenig. So können Sie sich diesen Freitag mit Mehlsuppe aufwärmen. Und wer weiss, vielleicht haben die Bewohner der Förderstätte am Schlosspark diesmal Fasnachtsgebäck hergestellt oder eine fleissige Seele bäckt noch Zwiebel- und Käsewähe. Auf einem Wuchemärt passiert eben auch vieles spontan und kurzfristig. Lassen Sie sich also einfach überraschen. Der Markt findet übrigens auch in den kommenden zwei Schulferienwochen wie gewohnt statt.

Das Wuchemärtteam wünscht Ihnen schöne Ferien und/oder Fasnacht oder einfach eine gute Zeit. Binniger Wochenmarkt jeden Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr am Kronenweg. *na*

**Insrieren in
Farbe: 061 421 25 80!**